

Die Ausstellung „Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme. Streiflichter auf die Geschichte Europas im 20. Jahrhundert“ ...

- ... erscheint in einer Auflage von 3.000 Exemplaren , von denen Mitte Januar bereits 1.900 Exemplare verschickt worden sind.
- ... wird bis Ende 2014 in mehr als 1.000 Städten und Gemeinden in Deutschland zu sehen sein.
- ... wird vom Auswärtigen Amt in zehn Sprachfassungen (darunter Englisch, Französisch, Spanisch und Russisch) weltweit verbreitet.
- ... umfasst 26 Tafeln und präsentiert fast 190 Fotos aus 100 Jahren europäischer Geschichte, recherchiert in nachfolgenden Archiven: dpa Picture-Alliance GmbH Frankfurt/M, bpk - Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Bundesarchiv, Bundespresseamt, Agentur Focus/Magnum, Deutsches Rundfunkarchiv (DRA), VG Bild-Kunst, Public Record Office London, British Cartoon Archive, Libri prohibiti Prag.
- ... lädt Ausstellungsbesucher mit Smartphones per QR-Code zu 24 akustischen Zeitreisen durch das 20. Jahrhundert ein. <http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/audio-4453.html>
- ... ist vom Direktor des Instituts für Zeitgeschichte Prof. Dr. Andreas Wirsching und seiner Kollegin Dr. Petra Weber verfasst worden.
- ... ist von Dr. Ulrich Mählert, Bundesstiftung Aufarbeitung kuratiert worden.
- ... wird gemeinsam vom Institut für Zeitgeschichte, Deutschlandradio Kultur und der Bundesstiftung Aufarbeitung herausgegeben. www.ifz-muenchen.de, www.deutschlandradiokultur.de, www.bundesstiftung-aufarbeitung.de
- ... kann jederzeit gegen eine Schutzgebühr von 50 Euro zuzüglich Versand erworben werden. <http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/bestellinformationen-4355.html>
- ... wurde vom Leipziger Grafiker Dr. Thomas Klemm gestaltet <http://www.thomasklemm.com/>
- ... richtet sich an alle Institutionen mit Publikumsverkehr, die die Bürgerrinnen und Bürger einladen möchten, sich mit der Geschichte und Gegenwart Europas auseinanderzusetzen

Die Verbreitung der Ausstellung „Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme“ im Ausland

Das Auswärtige Amt präsentiert die Ausstellung weltweit in bis zu zehn Sprachfassungen. Die fremdsprachigen Fassungen (u.a. Englisch, Russisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Serbisch) werden in Form von Druckdaten (PDF-Dateien) zur Verfügung gestellt, so dass deutsche Botschaften, Konsulate und Kultureinrichtungen in den Ländern des jeweiligen Sprachraums die Ausstellungen vor Ort zeigen können. Die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur hat zu diesem Zweck die Nutzung der in der Ausstellung gezeigten Fotos weltweit lizenziert.

Bereits jetzt ist absehbar, dass die Ausstellung „Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme“ im Jahresverlauf 2014 an vielen Orten im Ausland in den unterschiedlichsten Kontexten zu sehen sein wird. Fast 30 Auslandsvertretungen organisieren derzeit mit Partnern im jeweiligen Gastland oder Kulturmittlern vor Ort verschiedene Projekte rund um die Ausstellung.

Darüber hinaus wurde die von der Bundesstiftung Aufarbeitung in einer Auflage von 3.000 Exemplaren gedruckte deutsche Ausstellungsfassung bereits rege von Einrichtungen im Ausland bestellt. Zu den Abnehmern zählen Goethe-Institute, Universitäten und bislang rund 40 deutsche Auslandsschulen.